

Anlauf zum Wunder von Hamburg

Futsal: Bielefelds Erstligist muss ein 2:5 aufholen, um ins Halbfinale einzuziehen.

Bielefeld (bazi). Schon wieder Hamburg. Zum dritten mal in dieser Saison führt den MCH Futsal Club Bielefeld die Reiseplanung in den Norden. Zum zweiten mal heißt der Gegner in der CU Arena HSV Panthers. Nun steht das Viertelfinalrückspiel an. Die Chancen auf den Halbfinaleinzug sind nach der 2:5-Niederlage am vergangenen Samstag allerdings nicht besonders hoch.

„Unmöglich ist es im Futsal erst dann, wenn es zu Ende ist“, sagt MCH-Trainer Cleverson Pelc. Ganz Unrecht hat der Coach nicht. Der Futsal ist bekannt dafür, dass innerhalb weniger Sekunden ein gesamtes Spiel auf den Kopf gestellt werden kann. Zum Weiterkommen muss der MCH Futsal Club mit vier Toren Unterschied gewinnen. „Schwierig, aber möglich“, meint Pelc.

Dabei drückt den MCH hier und da der Schuh, was die Auf-

stellung betrifft. Robert Ljubic wird aufgrund eines Todesfalles in der Familie fehlen, dazu die Langzeitverletzten Hakan Erdem und Ibrahim Kalemci. Hinter Vidoje Matic steht ein dickes Fragezeichen. Ebenso hinter Oliver Bollwicht, der nach überstandener Corona-Infektion noch nicht wieder voll belastbar ist. „Das ist natürlich alles nicht schön, aber wir können es auch nicht ändern. Wenn wir jamern, wird es auch nicht besser“, sagt Pelc.

Sollte dem MCH das Wunder von Hamburg gelingen, hieße der Gegner im Halbfinale aller Voraussicht nach Stuttgarter FC. Der SFC gewann sein Viertelfinalhinspiel mit 7:1 beim 1. FC Penzberg. Ein Weiterkommen der Schwaben ist also ziemlich sicher. Das erste Halbfinale würde dann am kommenden Samstag in der Sporthalle Süd stattfinden.

Pause endet gegen Team der Stunde

Fußball-Landesliga: Der TuS Dornberg spielt mal wieder, allerdings in Bruchmühlen.

Bielefeld (bazi). Nachdem der TuS Dornberg zuletzt zwei Spiele hatte absagen müssen, greift er am Sonntag wieder ins Spielgeschehen ein. Das Team von Trainer Jens Horstmann gastiert beim TuS Bruchmühlen.

Beim Blick auf die Tabelle, die Bruchmühlen als Vorletzten ausweist, kann schnell der Eindruck entstehen, dass das Spiel für den TuS Dornberg eines der einfacheren ist. Doch Horstmann sieht das anders. Auch weil er die eigene Personallage freilich besser kennt als manch anderer. Zwar hat sich die Corona-Front wieder beruhigt, dafür gibt es nun diverse andere Verletzungen. Und dann ist da auch noch das Spiel der zweiten Mann-

schaft, die in der Kreisliga B um den Aufstieg kämpft und am Sonntag zum Spitzenspiel in Ravensberg antreten muss. Gut möglich also, dass Horstmann die Reserve mit dem einen oder anderen Spieler verstärkt.

Die vergangenen vier Spiele von Bruchmühlen waren erfolgreich. Zwei Siege gegen den SC Verl II und den FC Kaunitz – die Schwergewichte der Landesliga. Dazu zwei Unentschieden gegen Neuenbeken und Beckum. „Bruchmühlen hat also das Momentum auf seiner Seite“, sagt Horstmann. Die Dornberger können aber auch kicken und wollen das am Sonntag zeigen. Maximilian Margott und Marc Rustige sind wieder dabei.



Dornbergs Marc Rustige (l.) kann nach überstandener Krankheit in Bruchmühlen wieder angreifen. FOTO: PETER UNGER

Wellensiek verschafft sich Luft im Abstiegskampf

Fußball-Bezirksliga: Mit dem 3:0 gegen Heepen dürfte das Saisonfinale ein entspanntes für den VfR werden. Anders sieht dies bei den Tabellenkinder Oldentrup und Senne I aus. Im Derby brauchen beide dringend einen Sieg.

Bielefeld (bazi). In der Bezirksliga gab es am Donnerstag zwei Nachholspiele. Der VfR Wellensiek hat drei wichtige Punkte im Kampf um den Klassenerhalt eingefahren.

VfR Wellensiek – SV Heepen 3:0 (1:0). Die Wellensieker Siegesserie hält weiter an. Auch das Nachholspiel gegen die Rottmannshofer gewinnen. Dabei brachten die Heeper die Wellensieker sogar selbst in Führung. Christoph Cselenyi traf ins eigene Tor (37.). Im zweiten Durchgang schossen die Wellensieker die Tore dann

wieder selbst. Max Stockhaus (55.) und Christopher Dath (78.) erzielten die Treffer zwei und drei. Mit dem Sieg dürfte die Wellensieker Abstiegsängste nun verfliegen sein. Mit nunmehr 44 Punkten steht der VfR auf Platz sechs der Tabelle, elf Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz.

Zudem gab es noch die Partie des Tabellenführers VfB Schloß Holte gegen den FSC Rheda. Die Holter setzten sich 5:3 (2:3) durch und haben nun wieder sieben Punkte Vorsprung auf den TuS Brake. Das Nachholspiel zwischen

dem SV Avenwedde und dem VfL Oldentrup musste erneut abgesagt werden.

Am Sonntag geht es in der Bezirksliga weiter. Die Wellensieker können beim FSC Rheda ohne großen Druck antreten. Nur ein Bielefelder Derby steht an. Das hat es allerdings in sich. Der VfL Oldentrup empfängt den TuS 08 Senne I. Ein echter Abstiegskracher. Beide Teams stehen in der Abstiegszone, die bis Platz 14 hinaufreicht. Genau dort sind die Senner positioniert, Oldentrup noch einen Rang dahinter. Es wird spannend.



Taha Ajdar Moulla (vorne) und der VfR Wellensiek haben einen wichtigen Sieg eingefahren. FOTO: ANDREAS ZOBE

Bezirksliga, St. 2

VfR Wellensiek – SV Heepen 3:0
VfB Schloß Holte – FSC Rheda 5:3

1	Schloß Holte	27	23	1	3	101:	29	70
2	TuS Brake	27	20	3	4	83:	42	63
3	Wiedenbr. II	27	17	2	8	75:	34	53
4	FSC Rheda	25	16	5	4	73:	35	53
5	Türkçücü GT	27	14	4	9	55:	44	46
6	Wellensiek	27	14	2	11	63:	46	44
7	SC Bielefeld	27	12	7	8	63:	57	43
8	FC Türk Sport	26	11	5	10	57:	45	38
9	SC Hicret	26	11	3	12	64:	68	36
10	Avenwedde	25	10	4	11	59:	52	34
11	SW Sende	26	10	4	12	59:	56	34
12	Jöllbeck	26	8	9	9	54:	50	33
13	Friedrichsd.	27	10	3	14	41:	51	33
14	TuS Senne I	27	10	3	14	47:	76	33
15	Oldentrup	26	9	1	16	44:	71	28
16	Aramäer GT	26	7	3	16	40:	64	24
17	Versmold	27	3	1	23	21:	84	10
18	SV Heepen	27	2	2	23	26:	121	8



Fichtes Batuhan Dogan (l.) wird sich in der neuen Spielzeit nicht mehr mit Rödinghausen messen müssen.

FOTO: JOEL BEINKE

Auf Abschiedstour

Fußball-Westfalenliga: Der VfB Fichte hat sich auf den Abstieg eingestellt und blickt schon der Landesliga mit ein paar Derbys entgegen.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Sieben Spiele sind noch zu gehen in der Fußball-Westfalenliga und damit 21 Punkte zu holen. In der Theorie ist der Klassenerhalt für den VfB Fichte also noch möglich. 18 Punkte beträgt der Rückstand auf das rettende Ufer. Doch daran mag auf der Rußheide niemand mehr so recht glauben. „Unsere Planungen laufen für die Landesliga“, sagt Teammanager Tobias Czarnetzki.

Vor der Saison hatten die „Hüpker“ gesagt, es sei ein Projekt, welches sie angehen wollten. Viele junge Spieler, dazu hier und da ein alter Hase. Gegen gestandene Westfalenligamannschaften wie Gievenbeck, Hilstrup oder Espelkamp waren die Chancen ohnehin gering. Das bisherige Abschneiden des VfB weist zwölf Punkte aus 26 Spielen aus. Macht einen Schnitt von 0,46 Punkten. Czarnetzki: „Wir haben immer offen gesagt, dass es uns auch um die Entwicklung junger Spieler geht.“

In Arbeitszeugnissen steht häufig die Formulierung: Sie waren stets bemüht. Was das im Umkehrschluss bedeutet, ist bekannt. Doch eines muss man Trainer Philipp Willmann und seinem Team lassen: Sie ziehen es durch. Bis zum Schluss. Wohingegen andere Teams aufgrund von internen Problemen schon zum Spielverzicht gezwungen haben.

Personalangel. „Hatten wir auch häufig in dieser Saison. Aber dann haben wir trotzdem Mittel und Wege gefunden, dass wir angetreten sind“, sagt Czarnetzki und denkt dabei an den Auftritt in Mesum. „Da waren zwei A-Jugendliche in der Startelf – und die haben ihre Sache gut gemacht.“ Und im Zweifel hat Coach Willmann sich die Schuhe selbst geschnürt.

„Wir möchten die Saison ordentlich zu Ende bringen und natürlich hier und da noch ein paar Punkte sammeln“, gibt Czarnetzki an. Im Sommer soll es dann einen Neustart in der Landesliga geben. „Darauf freuen wir uns. Die Landesliga ist in der kommenden Saison hochinteressant. Ich vergleiche sie so ein

bisschen mit der 2. Liga. Qualitativ ist das kein klassischer Rückschritt“, so der Teammanager. Viele Derbys auf hohem Niveau. Gegen den TuS Dornberg beispielsweise. Oder – im Abstiegsfalle – wieder gegen den VfL Theesen. Dazu der designierte Bezirksligameister VfB Schloß Holte, oder eben der TuS Brake, falls es es noch schaffen sollte. „Das wird schon eine richtig gute Liga“, meint Czarnetzki. Die Fahrten werden kürzer, der Spannungsgehalt wird höher.

Die personellen Planungen rund um die Rußheide sind schon gehörig fortgeschritten. Allerdings möchte Czarnetzki sich in puncto Verkündung noch etwas bedeckt halten. Als Neuzugänge stehen fest: Jonas Kreickenbaum (VfL

Theesens Trainer Acar aus dem Hintergrund

Für den VfL Theesen geht es am Sonntag im Heimspiel gegen Westfalia Kinderhaus wieder um drei wichtigen Zähler im Kampf um den Klassenerhalt. „Die Luft wird immer dünner, wir brauchen die Punkte unbedingt“, sagt VfL-Trainer Engin Acar. Der Theesener Übungsleiter muss die Partie hinter der Bande verfolgen. Nach seiner Roten Karte in der Vorwoche hat der Verband Acar mit einer Innenraumsperrung für ein Spiel belegt. „Ich hal-

te mich daran, auch wenn ich nach wie vor sage, dass das wirklich lächerlich war“, so Acar. Das Coaching kann er durchaus auch von hinter der Bande machen. „Ich vertraue meinem Trainerteam. Gemeinsam bekommen wir das hin.“

Finn Jaster ist nach abgessener Gelb-Rot-Sperre wieder eine Option für die Offensive. Iven Sielemann kehrt nach längerer Verletzung zurück. Nur Timon Luca Siebert fehlt. (bazi)

Theesen U 19) und Kubilay Arayan (VfL Theesen). „Wir freuen uns sehr über beide Zusagen. Jonas und Kubilay passen prima in das Konstrukt VfB Fichte“, so Czarnetzki. Zwei weitere Verpflichtungen seien auch bereits fix. „Da müssen die Spieler aber in ihren aktuellen Vereinen noch etwas kommunizieren.“ Vier Spieler werden den VfB Fichte – Stand jetzt – im Sommer verlassen. „Dies zu verkünden obliegt nicht uns. Das sollen die betreffenden Spieler oder aufnehmenden Vereine machen“, hält sich Czarnetzki bedeckt.

Und der restliche Kader? „Hat seine Zusage für die neue Saison gegeben“, verrät Czarnetzki. 17 Kicker bleiben dem VfB erhalten. Darunter Führungsspieler wie Torhüter und Kapitän Matti Kuuse. „Das freut uns natürlich sehr, dass Matti sich weiterhin für uns entschieden hat.“ Aber auch weitere Säulen der Mannschaft wie die Brüder Batuhan und Tolga Dogan, Batuhan Irmak oder Hapsuno Yildiz halten zur Stange.

Die Fichteraner sehen die letzten sieben Spiele als eine Art Westfalenliga-Abschiedstournee. Los geht's damit am Sonntag im Heimspiel gegen den Lünen SV. „Wir gehen es an wie jeden Sonntag. Wir werden uns nicht hinten einbunkern. Wir gehen vorne drauf und wollen Aktionen kreieren“, so Czarnetzki.

Frauenfußball Arminia mal wieder Gastgeber

Bielefeld (pep). Arminias Regionalliga-Frauen sind froh, zur Abwechslung mal wieder in der heimischen Edimeden-Arena auflaufen zu dürfen. Nach dem Doppelspieltag über Ostern mit Auftritten beim VfL Bochum und Vorwärts Spoho Köln ist am Sonntag um 13 Uhr der SV Budberg zu Gast im Stadion an der Postheide.

Tom Rerucha hat seinen Schützlingen das wenig erbauliche 1:4 in Köln zum Trainingsauftakt in die neue Woche nicht noch einmal unter die Nase gerieben. „Ein Ausrutscher darf passieren, und es war zum Teil ja auch erklärbar“, sagt der DSC-Coach. Bei diesem „Ausrutscher“ sollte es aber nun bleiben. Gegen den Tabellenvorletzten und designierten Absteiger Budberg sind die Bielefelderinnen klarer Favorit – auch wenn die Personaldecke weiterhin dünn ist.

Ob Lisa Lösch nach überstandener Corona-Infektion schon wieder mitwirken wird, ist offen. Auf jeden Fall soll sich die Routinierin vor einem möglichen Einsatz ein sportärztliches Okay abholen. „Wir werden auf keinen Fall etwas überstürzen. Wenn es noch nicht geht, werden wir umplanen“, sagt Rerucha.

Die wiedergenesene Offensivspielerin Inga Merschel könnte mehr Einsatzzeit bekommen. Voraussichtlich wird auch U-17-Spielerin Lilly Taube erneut den Frauenkader ergänzen. Arminas U 17, die den Aufstieg in die Bundesliga anstrebt, hat am Samstag ein wichtiges Spiel bei Mitkonkurrent SV Mendern.

Jugendfußball Losgelöst gegen Schalke 04

Bielefeld (tri). Für die A- und B-Junioren des DSC Arminia Bielefeld geht es nach der Osterpause in der Bundesliga weiter. Dabei wartet auf die U 19 von Trainer Florian Fulland mit dem FC Schalke ein hoch attraktiver Gegner am Samstagmittag (13 Uhr) in Brackwede. „Wir hatten zwei intensive Trainingswochen“ berichtet Fulland. Der Gegner hat noch gewisse Chancen auf die Endrunde um die deutsche Meisterschaft. „Wir wollen die drei Punkte aber für uns holen“, sagt Fulland. Ein Überraschungserfolg würde jedoch wohl auch nichts mehr am Abstieg in die Westfalenliga ändern. Dennoch freut sich der DSC sehr auf das letzte Saisonspiel vor heimischer Kulisse, bevor sich der Jahrgang 2003 in den Seniorenfußball verabschieden wird. „Ich sehe uns aktuell in einer guten Verfassung“, erklärt Fulland. Das Spiel solle von seinen Jungs losgelöst von der nicht zufriedenstellenden Saison betrachtet werden und mit der richtigen Haltung positiv gestaltet werden.

Bei der U 17 von Coach Marcel Drobe steht schon das letzte Spiel auf dem Programm. In der Gewissheit über den Klassenerhalt können die Schwarz-Weiß-Blauen mit viel Selbstbewusstsein zur Borussia nach Mönchengladbach reisen. „Gladbach ist sicher eines der fußballerisch stärksten Teams der Liga“, sagt Drobe. Nach der ersten, freien Ferienwoche ging es zuletzt wieder im gewohnten Rhythmus zur Sache. „Wir haben eine gute Phase und wollen natürlich gewinnen“, so Drobe.